

Rainer Maria Rilke
Neue Gedichte und
Der Neuen Gedichte anderer Teil

Rainer Maria Rilke

**Neue Gedichte und
Der Neuen Gedichte
anderer Teil**

Anaconda

Neue Gedichte erschien zuerst 1907 bei Insel in Leipzig, *Der Neuen Gedichte anderer Teil* folgte 1908. Textgrundlage ist die Edition von Manfred Engel und Ulrich Fülleborn in RMR: *Werke. Kommentierte Ausgabe in vier Bänden*. Band 1: *Gedichte 1895 bis 1910*. Frankfurt a. M.: Insel 1996. Die Texte dieses Bandes wurden jeweils unter Wahrung von Lautstand, Interpunktion und grammatischen Eigenheiten den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung angepasst.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® Noo1967

1. Auflage

© 2025 by Anaconda Verlag, einem Unternehmen
der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten.

produktsicherheit@penguinrandomhouse.de

(Vorstehende Angaben sind zugleich

Pflichtinformationen nach GPSR)

Umschlaggestaltung: Katja Holst, Frankfurt am Main

Umschlagmotiv: Adobe Stock / © Pierre Appell

Satz und Layout: InterMedia – Lemke e. K., Heiligenhaus

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-7306-1499-0

www.anacondaverlag.de

Inhalt

Neue Gedichte	7
Der Neuen Gedichte anderer Teil	83
Verzeichnis der Gedichtüberschriften . . .	171

Neue Gedichte

*Karl und Elisabeth von der Heydt
in Freundschaft*

FRÜHER APOLLO

Wie manches Mal durch das noch unbelaubte
Gezweig ein Morgen durchsieht, der schon ganz
im Frühling ist: so ist in seinem Haupte
nichts was verhindern könnte, dass der Glanz

aller Gedichte uns fast tödlich träfe;
denn noch kein Schatten ist in seinem Schauen,
zu kühl für Lorbeer sind noch seine Schläfe
und später erst wird aus den Augenbraun

hochstämmig sich der Rosengarten heben,
aus welchem Blätter, einzeln, ausgelöst
hintreiben werden auf des Mundes Beben,

der jetzt noch still ist, nie gebraucht und blinkend
und nur mit seinem Lächeln etwas trinkend
als würde ihm sein Singen eingeflößt.

MÄDCHEN-KLAGE

Diese Neigung, in den Jahren,
da wir alle Kinder waren,
viel allein zu sein, war mild;
ändern ging die Zeit im Streite,
und man hatte seine Seite,
seine Nähe, seine Weite,
einen Weg, ein Tier, ein Bild.